

.....

KURZPROTOKOLL VERANSTALTUNG Regionalgruppentreffen/Fortbildung:
DER REGIONAL-|LANDESGRUPPE Regionalgruppe München und Oberbayern

DATUM 26.Februar 2011

ORT Förderzentrum für soziale und emotionale
Entwicklung München

ZEIT 11 Uhr bis 15.30 Uhr

THEMA Fortbildung „Einführung in die Gestalt-,
Kunsttherapie mit Kindern“
(2.Veranstaltungsteil, der nicht protokolliert
wurde)

REFERENT|IN Claudia Wagner

TEILNEHMER BHP 31

TEILNEHMER INSG. 33

INHALTE DES 1. VERANSTALTUNGSTEILS [HAUPTHEMEN]

Informationen aus dem Berufs- und Fachverband, Ergebnisse des „10. Berufspolitischen Forums“ in Bochum:

- Wahl den neuen BHP-Vorstandes für vier Jahre erfolgreich abgeschlossen (an der Briefwahl beteiligten sich bundesweit nur 19 Kollegen/innen; neu in den Vorstand gewählt: Rene Wenk)
- Schwerpunkte der Vorstandsarbeit werden u. a. sein:
 - Plattform für spezielle Fragen, Austausch mit der Basis, Transparenz von Vorstand, Geschäftsstelle für die Basis
 - Einbeziehung junger Studierender (FAK, FHS)
 - Gewinnung, Motivierung und Förderung von Mitgliedern für ehrenamtliche Arbeit
 - Weitere Überlegungen zur Gestaltung der Mitgliedsbeiträge (z.B. bei Eintritt in den Ruhestand)
 - Praxisgebühren/Stunden- und Fördersätze freier Praxen
 - Überlegungen auf Basis eines Vorschlages: Gründung eine Stiftung für Heilpädagogik?
 - Verbandspolitik: aktives, engagiertes und zweckmäßiges Einbringen des BHP in die Politik
- Info: Mitgliederzahl im BHP auf stabilem Niveau; allerdings aktives Einsetzen für den Ausbau und die Stabilität des BHP durch alle Kollegen/innen erforderlich
- Handlungsfelder: Bitte an alle Kolleginnen und Kollegen der Regionalgruppe: Infos über Erfolge und Probleme aus einzelnen heilpädagogischen Handlungsfeldern an Regionalsprecher und/oder Geschäftsstelle melden, um die Darstellung, Beschreibung und damit auch die Transparenz der Handlungsfelder ausbauen zu können

- Problem: Anfrage unserer Kollegin Uschi Bart an das Forum: Die Kürzung im Integrationsfachdienst auf 1 Stunde pro Kind und Woche wurde innerhalb der Gesamthematik „Inklusion/Integration“ durch das Forum bearbeitet; der Regionalsprecher wird ein entsprechendes Antwortschreiben an Uschi Barth senden
- Doris Alberts wechselt von ihrer Verantwortung für die EAH in die für regionale Arbeit innerhalb der Geschäftsstelle
- BHP wird bei Aufnahme neuer Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst weiter für die verbesserte Eingruppierung und Bezahlung der Kolleginnen und Kollegen kämpfen
- Der Entwurf des Programms für die Bundesfachtagung vom 25. bis 27.11.2011 in Berlin steht (Thema: Inklusion als Anspruch und Auftrag der Heilpädagogen); nähere Informationen auf den Internetseiten unseres Verbandes
- Regionale Arbeit:
 - Für das Ehrenamt gibt es kein Honorar
 - Datenschutz: Mailadressen der Mitglieder durch entsprechende Eingaben beim Mailversandt vor Missbrauch schützen
 - Immer wieder Probleme, die Ehrenämter in den Ländern und Regionen zu besetzen; alle Kolleginnen und Kollegen sind deshalb aufgerufen, sich entsprechend aktiv einzubringen
- Bericht aus dem Beirat (Beirat der Landesbeauftragten als Bindeglied zwischen Vorstand, Geschäftsstelle und regionaler Basis, trifft sich ca. 2x jährlich): Auch der Beirat beschäftigte und beschäftigt sich intensiv mit Thema „Inklusion“ in den Bundesländern (u.a. war ein Thema: Wird Inklusion in einigen Bundesländern unter dem Deckmantel des Sozialabbaus betrieben?)
- Fragestellung sowohl im Berufspolitischen Forum als auch in der Diskussion während des Regionalgruppentreffens: Was müssen/können wir als Heilpädagogen/innen und als gesamter Berufsverband in Fragen der Umsetzung von Integration und Inklusion tun?
 - Es sollen Beispiele für gelungene oder weniger gelungene Inklusion gesammelt und an Geschäftsstelle und Vorstand weitergeleitet werden, um eine öffentlichkeitswirksame Präsentation zu ermöglichen
 - Die Fachtagung im November in Berlin wird sich umfassend mit dieser Thematik beschäftigen
 - Der Verband möchte nach der Fachtagung ein politisches Positionspapier zum Thema Inklusion entwerfen und sich so aktiv in die Politik einbringen
 - Aktive Mitarbeit in den und diesbezügliche Unterstützung der Gewerkschaften
 - Der BHP bemüht sich, in einem Unterausschuss „Bildung und Erziehung“ beim Behindertenbeauftragten der Bundesregierung mitarbeiten zu können
 - Wichtige und ausführliche Informationen u. a. zu den Rechten der Behinderten/zur UN-Konvention über die Rechte der Behinderten sind im Internet über die Seiten des Behindertenbeauftragten der Bundesregierung zu erhalten (englischer Text, deutsche und Schattenübersetzung)
 - Informationen zu dem erfolgreichen und interessanten Kreisauer-Projekt, das sich engagiert für die Inklusion von Behinderten europäischer Länder einsetzt, sind unter www.kreisau.de zu finden (der Film „Brückenschlag“ der Kreisauer Initiative wurde auf dem Forum gezeigt)
 - Inklusion als heilpädagogisches Anliegen: In vielen Kindertagesstätten ist eher der Kampf um Integration Alltag, Inklusion oft noch weit weg; im Schulbereich haben wir Inklusion dann erreicht, wenn es die „Schule für

alle“ gibt; Integration/Inklusion sollte darüber hinaus auch Anliegen in der Berufsausbildung/Berufsausübung von Behinderten sein

- Info aus unserer Regionalgruppe :

Janna Miller aus Erding unterstützt zwei Mütter bzgl. Aufnahme ihrer behinderten Kinder in einer Regelschule, hat sich in den Landtag eingeklinkt, es gibt eine interfraktionelle Arbeitsgruppe zum Thema Inklusion in Bayern, zunächst ist eine neue Form der KOOP-Klassen geplant (Aufnahme von 7 Kindern mit erheblichem Förderbedarf in Regelklasse, Sonderschullehrkraft neben regulärer Lehrkraft für den gesamten Unterricht bei insgesamt 21 Kindern), evtl. als Modellprojekt

WEITERE THEMEN | ANKÜNDIGUNGEN | HINWEISE

- Ausführliche Informationen zum Anliegen, Ziel, zu den Möglichkeiten und Bedingungen des BHP-Qualifikationszertifikats (BHP-QZ): BHP hat auf Basis des europäischen und deutschen Qualifikationsrahmens ein eigenes Qualifikationszertifikat entwickelt, das von jeder Heilpädagogin/jedem Heilpädagogen über die Agentur erworben werden kann (Zertifizierung der im Berufsleben erworbenen Qualifikationen); ein Info-Blatt zur Einsicht und Mitnahme lag bereit; weitere diesbezügliche Fragen bitte über die BHP-Agentur beantworten lassen
- Ankündigungen von Veranstaltungen: Fachtag „Warum Heilpädagogik? – Eine Standortbestimmung“ am 02.04.2011 in Trier; 14. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag „Kinder. Jugend. Zukunft: Perspektiven entwickeln-Potenziale fördern!“ vom 07. bis 09.06.2011 in Stuttgart
- Lutz Richter sucht Nachfolger(in) für das Ehrenamt des Regionalsprechers in unserer Regionalgruppe, um eventuell ab 2012 neue Aufgaben im BHP übernehmen zu können; Lutz Richter bietet an, im einem Team auch weiterhin aktiv unterstützend und begleitend mitzuwirken; Interessenten bitte bei ihm melden

RÜCKMELDUNGEN

- Fortbildung „Einführung in Gestalt-, Kunsttherapie mit Kindern“: Viele Teilnehmerinnen wünschen sich eine praktische Vertiefung und den Ausbau des Themas im heilpädagogischen Sinn; Vorschlag von Lutz Richter: Sollte sich eine Gruppe Interessierter für eine Vertiefungsveranstaltung mit Frau Wagner finden, könnte eine entsprechende Veranstaltung organisiert werden; deshalb bei Interesse bitte bei Lutz Richter melden

NOCH ZU ERLEDIGEN | KLÄRUNGSBEDARF | ZUM NÄCHSTEN TREFFEN

- Betrifft 1. Veranstaltungsteil zur Thematik „Inklusion“: Kollegin Janna Miller schickt an Vorstand, Geschäftsstelle und Lutz Richter entsprechenden Info-Link, der die Arbeit der interfraktionellen Arbeitsgruppe im bayerischen Landtag betrifft, um weitere konkrete Informationen weitergeben, aber auch aktive Unterstützung hinsichtlich dieser Thematik durch möglichst viele Heilpädagogen/innen erhalten zu können

Freising, den 02.03.2011

Christina Arndt

ORT, DATUM

UNTERSCHRIFT